

Sebastian Schnoy

Von Krösus lernen, wie man den Goldesel melkt

Von der irren Jagd nach dem Geld

PIPER

München Berlin Zürich

Inhalt

Warum denken die Deutschen öfter ans Geld als an die Liebe? 11

Als die Welt zu klimpern begann 27

»Schatz, du schuldest mir noch was!« – Freunde teilen, Fremde handeln – Das zahlen wir euch heim – Eine Schnecke auf Weltreise – Warum Krösus so prägend war – Das Orakel von Delphi hat Mittagspause

Als das Geld das Rascheln lernte 47

Ein »Haufen« Geld – Die Hyperinflation von 1923 – Wann kommt das nächste 1923? – Das Ende des Goldstandards – Gib mir deine TA'N-Nummer oder ich schieße: Die Abschaffung des Bargeldes

Du bist schuld 67

Darf man damit Geld verdienen, Geld zu verleihen? – Das Kerbholz und die hohe Kante – Die Schulden von Wagner & Ludwig II. – Geldschulden sind Bringschulden – *Frihalsa* – der freie Hals in Freiheit – Das ganze Leben ein Tilgungsplan – Auch Kinder sind schuldig – Immer bin ich schuld, das ist gemein – Schuldbeziehungen – Gema und GEZ: Sie schulden uns noch was – Kredite können gut sein – Schaffen Sie persönlich die Maastricht-Kriterien? – Es gibt nur eine Alternative zu Krediten: Geduld

Zinseszinseszinseszins 105

Als Maria und Joseph für ihren Sohn sparten – Jesus, Mohammed und Aristoteles sind einer Meinung – Zinsen – überall verboten, überall verbreitet – Die Juden und das Geld – Die Wall Street in Florenz – Der Zins im Islam – Wenn Geld nicht mehr arbeiten will – Die teure O-Prozent-Finanzierung – Simalabim: das magische Giralgeld – Wie man Geld in den Markt pumpt – Warum Schulden niemals zurückgezahlt werden können – Zinsen lassen Banker grinsen

Vom Raub zur Steuer 127

Gib mir deine Jacke – die Erfindung der Abgabe – Erst stechen, dann saugen – Das Finanzamt im Islamischen Staat – Warum Geld nicht stinkt – Steuerbescheid für die Germanen – nicht zustellbar

Wie reich kann man sein? 139

Hat das Leben, wenn man alles hat, keinen Sinn mehr? –
Ritter, Prinzessinnen und anderes Gesocks – Beruf: Erbe –
Die Ideen der reichsten Menschen der Welt

Die große Party iss

Die Erfindung der Überweisung – Ein hübscher Gewinn –
Was Immobilien mit Tulpenzwiebeln gemein haben –
1634 Das Tulpenzwiebelfieber – Die Sache mit dem Wert –
Ob Mississippi oder Südsee: 1720 gehen Anleger
baden – 300 Jahre für einen Ratenkredit – Börse? Da gehe
ich mit! – Schwarze Freitage, schwarze Donnerstage,
schwarze Montage – 1830 Die Railway Mania – Des Kai-
sers neue Internetseite ist unsichtbar

Jump! You Fuckers! 187

Leben mit der Fieberkurve – Die Party geht immer wei-
ter – Weiter! Höher! Aua! Der Skyscraper Index – Mit den
Schwankungen leben

Konsumier, so ich dir 205

Als man zum Lachen noch in den Keller ging – Die Espres-
sodrucker – Zaubertintendrucker machen reich – Die
Stelle bricht, wenn sie soll – Sind wir glücklicher, wenn
Dinge ewig halten? – Reisen zu hohen Preisen – Was kos-
tet ein Kind? – Was kostet die Liebe?

Ohne Moos nix los? 225

Das Ende des Kapitalismus: Traum und Albtraum – Warum die DDR am Geld gescheitert ist – Demontage – Sabotage – Blamage – Go West! – Junkerland in Bauernhand – Eine kapitalistische Insel in der DDR ist grün – Wer braucht schon Innovation? – Die Sache mit der Freiheit – Als die DDR Ikea erfand – War doch nicht alles schlecht – Sag Honecker, ich habe geweint – Wie der Sozialismus fast die Kurve bekommen hätte – Frankreichs Sozialismus in 100 Tagen – Kommunismus als Hobby – Das Missverständnis mit der Natur

»Was ist letzte Preis?« 263

Irgendwas muss man ja tun – Die Freiheit, die Unfreiheit zu wählen – Von den unverkäuflichen Dingen – Wenn Kinder sparen

Was uns lieb und teuer ist 277

Wachstum, Konzerne und anderes Teufelszeug – Sind wir zu viele? – Ein neuer Prophet: Michael Braungart – Die Globalisierung des Glücks